

Eine neue Art von Kirchenmusik entstand während der Renaissance in Deutschland im Zuge der Reformation. Martin Luther übersetzte nicht nur die Bibel, sondern er schuf in Anlehnung an die biblischen Psalmen auch zahlreiche Lieder in deutscher Sprache, die bis heute zum festen Repertoire der Kirchengesangbücher beider großen Konfessionen gehören.

Der Buchdrucker Josef Klug, der auch die Erstausgabe der lutherschen Übersetzung des Alten Testaments herausgab, veröffentlichte 1524 den Erstdruck des sog. Wittenberger Gesangbuches. Dieses war von Luther selbst als Lektor redigiert worden und mit holzgeschnittenen Musiknoten versehen. Von 1529 bis 1545 erschienen sechs weitere Ausgaben dieses Gesangbuchs. Die Ausgabe von 1533, deren Titelblatt nebenstehend abgebildet ist, enthielt das Lied „Ein feste Burg ist unser Gott“. Es wurde von Martin Luther vermutlich um 1527 geschrieben und orientiert sich am 46. Psalm „Gott ist unsre Zuversicht und Stärke“. Ob Luther auch die Melodie komponiert hat, ist nicht gesichert. Für den Protestantismus ist das Lied von großer Symbolkraft. Es war eine Art Hymne der noch jungen Reformationsbewegung.



Aufgabe: Unten seht ihr das Lied „Ein feste Burg ist unser Gott“ in der Ausgabe des Wittenberger Gesangbuchs von 1533. Der Text ist in altdeutscher Frakturschrift gedruckt. Übertragt die erste Strophe in eure Handschrift, behaltet aber die damalige Rechtschreibung bei.

**Der xlvj. Psalm/ Deus
noster refugium et
virtus/ ꝛc.**

Martinus Luther.

Ein feste burg ist unser Gott Ein gute wehr und waffen/
Er hilfft vns frey aus aller not/ die vns ist hat be troffen/
Der alte böse feind/

So. 43.

se feind / mit ernst ers ist meint / gross (macht vnd
viel list/ sein grausam rüstung ist / auff
erd ist
nicht seins gleichen.
Mit vnser macht ist nichts gethan/
wir sind gar bald verloren / Es streit
für vns der rechte man / den Gott hat
selbs

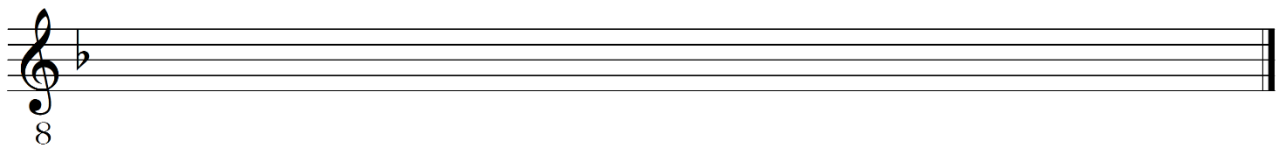
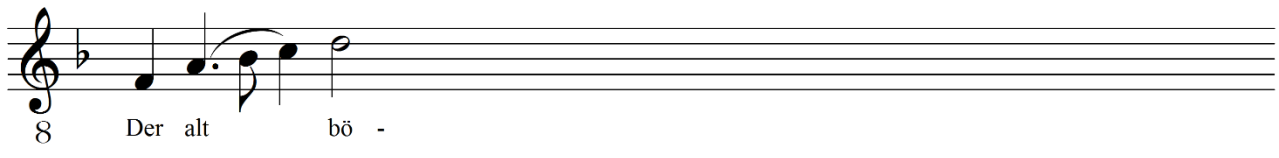
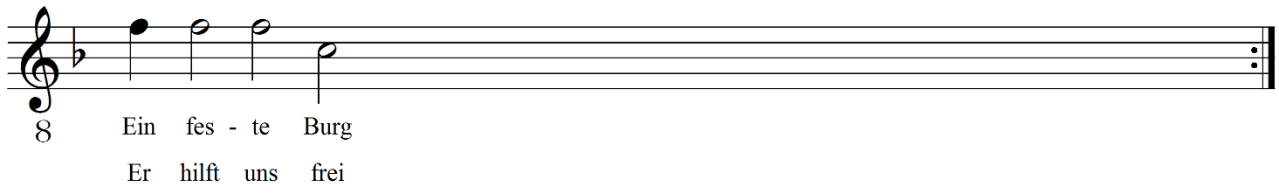
selbs erkoren / fragstu wer der ist? Er
heißt Ihesus Christ / der Herr Seba-
oth / Vnd ist kein ander Gott / das selb-
mus er behalten.

Vnd wenn die welt vol Teuffel wer/
vnd wolt vns gar verschlingen / So
fürchten wir vns nicht so sehr / Es sol
vns doch gelingen / Der Fürst dieser
welt / wie sawr er sich stellt / thut er vns
doch nicht / das macht / er ist gericht/
Ein wörtlein kan in fellen.

Das wort sie sollen lassen stahn/
vnd kein danck da zu haben / Er ist bey
vns wol auff dem plan / mit seinem
Geist vnd gaben / Nemen sie den leib/
gut / ehr / kind vnd weib / las saren das
hin / sie habens kein gewin / das Reich
mus vns doch bleiben.

1. Ein feste burg ist unser Gott / Ein gute wehr und waffen. / Er hilfft _____

Aufgabe: Überträgt die Melodie in unsere heutige Notation und singt das Lied.



Der Text der weiteren Strophen lautet:

2. Mit unser macht ist nichts gethan
wir sind gar bald verloren
Es streit für uns der rechte man
den Gott hat selbs erkoren
Fragstu wer der ist;
Er heist Jhesu Christ
der Herr Zebaoth
Und ist kein ander Gott
das felt mus er behalten.
3. Und wenn die welt vol Teuffel wer
und wolt uns gar verschlingen
So fürchten wir uns nicht so sehr
Es sol uns doch gelingen
Der Fürst dieser welt
wie sawr er sich stellt
thut er uns doch nicht
das macht er ist gericht
Ein wörtlein kann in fellen.
4. Das wort sie sollen lassen stahn
und kein danck da zu haben
Er ist bey uns wol auff dem plan
mit seinem Geist und gaben
Nemen sie den leib
gut, ehr, kind und weib
las faren dahin
sie habens kein gewin
Das Reich mus uns doch bleiben.



Diskutiert über den Text. Wer ist der „Fürst dieser Welt“? Welches Wörtlein kann ihn fällen? Welche Bedrohungen könnte der Teufel in dem Lied „Ein feste Burg ist unser Gott“ verkörpern? Wie lässt sich die letzte Strophe des Lieds interpretieren? Entspricht Luthers Weltbild unserem heutigen?

Das Lied „Ein feste Burg ist unser Gott“ wurde von verschiedenen Komponisten bearbeitet. Ein **Bicinium** komponierte Johannes Walter um 1545. Eine ganz andere Umsetzung – einen sog. **Kantionalsatz** – schuf Lucas Osiander 1586. Von beiden Bearbeitungen seht ihr den ersten Abschnitt:

Ein feste Burg ist unser Gott

(Bicinium)

Johannes Walter (1545)

The score is in 4/2 time, D minor, and consists of two staves. The lyrics are:

Ein fes - - - te Burg ist un - - - ser Gott, Ein gu - - te
 Er hilft uns frey aus al - - - ler Not, Die uns jetzt
 Wehr und Waf - - - fen, Er
 hat be - trof - - - fen.

The notation shows a simple harmonic setting with long note values and a clear homophonic texture.

Ein feste Burg ist unser Gott

Lucas Osiander (1586)

The score is in 4/2 time, D minor, and consists of two staves. The lyrics are:

Ein fes - te Burg ist un - - ser Gott, ein gu - te Wehr und Waf - - - fen.
 Er hilft uns frei aus al - - ler Not, die uns jetzt hat be - trof - - - fen.

The notation shows a more complex setting with multiple voices and a polyphonic texture.

Hört euch Aufnahmen der beiden Bearbeitungen an und vergleicht sie. Was lässt sich anhand der Höreindrücke und der Notentexte sagen?

Eine der beiden Fassungen ist eher homophon konzipiert, die andere eher polyphon. Ordne zu:

Walter ist eher _____.

Osiander ist eher _____.

Warum sind die beiden Aussagen so vorsichtig formuliert?